

Volksmision entschiedener Christen

Grundinformation

Bearbeitet/Stand: 24.09.2015

Quelle: <http://www.weltanschauung.elk-wue.de/texte-und-materialien-a-z/>

Texte und Materialien: Volksmision entschiedener Christen

Die Volksmision entwickelte sich aus einer 1934 entstandenen evangelistischen Bewegung in Berlin, die von Karl Fix (geb. 1897 in Kupferzell) ausging. Die Traktatmission, auf der zuerst der Schwerpunkt lag, wurde von den Nationalsozialisten teilweise verhindert, und der zweite Weltkrieg führte zu einem Bruch in der Arbeit. Karl Fix kam jedoch schon vor dem Krieg mit kleinen Pfingstgruppen in Zuffenhausen und Cannstatt in Berührung, darunter eine Gruppe um Paula Gassner. Aus dieser Verbindung entstand nach 1945 die Volksmision entschiedener Christen in Süddeutschland, die sich zur Pfingstbewegung zählt. Paula Gassner trennte sich später von der Volksmision und gründete die „Biblische Glaubensgemeinde“ (heute „Gospel Forum Stuttgart“).

Seit ca. 1970 wollen die meisten Gemeinden nicht mehr von Laien, sondern von hauptamtlichen Pastoren betreut werden. Viele dieser Gemeinden beteiligen sich an Veranstaltungen der Evangelischen Allianz und an gemeinsamen Hilfsaktionen mit anderen Kirchen etc., die Beziehungen zur Landeskirche sind meist unproblematischer Natur. Junge Pastoren betonen allerdings vermehrt das pfingstliche Profil, das teilweise in den Hintergrund getreten war. Neue Namensgebungen, die an neupfingstliche Zentren angelehnt sind, werden üblich: „Christliches Zentrum Reutlingen“, „Gospelhouse Aalen“, „Gemeinde im Aufwind“, „Jesus-Zentrum“, etc.

Im Jahr 1988 wurde der Verband Mitglied im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP). Durch ihn ist sie auch Mitglied in der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF). Sie versteht sich als ein Teil der Gemeinde Jesu, zu der alle an Christus Glaubenden gehören. Die Volksmision hat die Glaubensrichtlinien des BFP übernommen; die eigene Kurzfassung des Glaubensbekenntnisses verzichtet auf alle pfingstkirchlichen „Sonderlehren“ wie Geistestaufe etc.

Ihre Aufgabe sieht die Volksmision nach wie vor darin, Menschen aller Gesellschaftsschichten und jeden Alters das Evangelium zu vermitteln, Gemeinden zu gründen und bestehende zu fördern. Außerdem unterhält sie mehrere soziale Einrichtungen. Seit 1956 ist sie auch außenmissionarisch tätig.

Deutschlandweit hat die Volksmission nach eigenen Angaben derzeit ca. 6000 Mitglieder in 54 Gemeinden mit einem deutlichen Schwerpunkt in Baden-Württemberg.